

Brockes, Barthold Heinrich: Vom Geist und Körper (1730)

- 1 Wenn durch Gesetze nun die unverändert bleiben,
- 2 Die Welt so viel Veränderungen weist,
- 3 Verbirgt uns GOtt dennoch die Räder, die sie treiben.
- 4 Die Regeln, Ordnungen und der Zusammenhang,
- 5 Sind Rähtsel, worinn unser Geist
- 6 Mit Mühe die Bedeutung findet,
- 7 Die man nicht sonder Fleiß und Arbeits-Last ergründet,
- 8 Und die der Weisen Schaaren,
- 9 Von je her, schwer zu fassen waren.

(Textopus: Vom Geist und Körper. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5615>)